



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. September 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 In welcher Zeit fegen Rot- und Damhirsche?

- a) Im März und April.
 - b) Im Mai und Juni.
 - c) Zwischen Juli und September.
 - d) Zwischen November und Dezember.
-

2 Welche Aussagen zum Rotwild sind richtig?

- a) Zwischen männlichen und weiblichen Tieren besteht kein Größenunterschied.
 - b) Das Rotwild lebt monogam.
 - c) Die Tiere setzen ein, selten zwei Kälber.
 - d) Das Hirschgeweih eines älteren Hirsches ist bis Ende Juli ausgewachsen.
-

3 Welches Merkmal gilt beim gesunden Rehbock als Anzeichen für einen alten Bock?

- a) Die Stärke des Wildbrets.
 - b) Spätes Verfärben im Frühjahr.
 - c) Frühes Verfärben im Frühjahr.
 - d) Spätes Fegen des Gehörns.
 - e) Frühes Fegen des Gehörns.
-

4 So genannte Knopfböcke gibt es

- a) nur bei Erstlingsgehörnen.
 - b) nur bei ein- bis zweijährigen Böcken.
 - c) in jedem Alter.
 - d) nur bei überalterten Stücken.
-

5 Woran erkennt man im Revier das Vorkommen von Rehwild?

- a) Verbiss
 - b) Losung
 - c) Mahlbäume
 - d) Plätzstellen
 - e) Suhlen
-

6 Im November haben Sie ein einzelnes Stück Gamswild auf einer Entfernung von 80 m vor sich, das Sie als alten Bock ansprechen. Welche Körpermerkmale können herangezogen werden, um sicher zu sein, einen Bock und nicht eine Geiß vor sich zu haben?

- a) Fehlen der Schürze
 - b) Herunterhängende Pinselhaare
 - c) Dunkelgraue Decke
 - d) Schwach gekrümmte Krucken
 - e) Stark gekrümmte Krucken
-

7 Schwarzwild

- a) rauscht meist im August / September.
 - b) suhlt nur in den Sommermonaten.
 - c) warnt bei Gefahr, Erregung und Unsicherheit durch das so genannte "Blasen".
 - d) säugt die Frischlinge nur bis zum Austritt der ersten Schneidezähne.
 - e) ist mit acht bis zehn Monaten geschlechtsreif.
-



8 Der alte Keiler

- a) führt stets die Rotte an.
 - b) folgt in der Rotte stets der stärksten Bache.
 - c) hält sich außerhalb der Rauschzeit meist nicht in der Rotte auf.
 - d) hält sich stets im Zentrum der Rotte auf.
-

9 Wildkaninchen

- a) sind Nesthocker.
 - b) werden blind und nackt gesetzt.
 - c) leben grundsätzlich monogam.
 - d) setzen höchstens dreimal jährlich.
 - e) leben in Bauten.
-

10 In welchen Monaten werden die Jungfuchse von der Fähe "abgebissen", das heißt verjagt?

- a) Mai / Juni
 - b) Oktober / November
 - c) Dezember / Januar
 - d) August / September
-

11 Waschbären

- a) besuchen häufig menschliche Siedlungen.
 - b) kommen auch im Hochgebirge vor.
 - c) sind typische Allesfresser.
 - d) lieben vorwiegend trockene Landschaftsteile.
-

12 Farblich besonders auffällige Geschlechtsunterschiede in der Fortpflanzungszeit im Gefieder zeigen

- a) Graugänse
 - b) Kanadagänse
 - c) Kormorane
 - d) Löffelenten
 - e) Stockenten
-

13 Womit werden Fasanenküken in den ersten Lebenswochen von der Henne ausschließlich gefüttert?

- a) Mit vorverdaulichem Körnerbrei aus dem Kropf.
 - b) Mit jungen Pflanzentrieben.
 - c) Mit Insekten.
 - d) Mit Grassamen.
 - e) Mit der sog. Kropfmilch.
-

14 Welche Ente trägt einen Federschopf auf dem Kopf?

- a) Reiherente
 - b) Kolbenente
 - c) Tafelente
 - d) Schellente
-

15 Woran kann man erwachsene Saatkrähen und Rabenkrähen unterscheiden?

- a) Saatkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund.
 - b) Rabenkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund.
 - c) Rabenkrähen haben gelbe Ständer.
 - d) Rabenkrähen sind Koloniebrüter.
 - e) Saatkrähen sind Koloniebrüter.
-



16 Welche Wildarten haben eine sog. "Keimruhe"?

- a) Gamswild
- b) Steinmarder
- c) Rotwild
- d) Schwarzwild
- e) Rehwild

17 Welches vorrangige Ziel soll durch die Anlage von mehrjährigen Wildäckern, Hecken und Feldgehölzen erreicht werden?

- a) Erhöhung der Wilddichte.
- b) Verbesserung der Bejagungsmöglichkeiten im Feld.
- c) Verbesserung der Äsungs- und Deckungsverhältnisse im Feld.
- d) Verbesserung der Raubwildbejagung.

18 Nennen Sie Sträucher, die zur Anlage von Hecken geeignet sind

- a) Weißdorn
- b) Schwarzdorn
- c) Stechpalme
- d) Pfaffenhütchen

19 Die Zapfen von Weißtanne und Fichte

- a) stehen bei der Weißtanne aufrecht.
- b) hängen bei beiden nach unten.
- c) stehen bei beiden seitlich ab.
- d) stehen bei beiden aufrecht.
- e) hängen bei der Fichte nach unten.

20 An Bachläufen und Gewässern finden sich häufig folgende Bäume

- a) Schwarzerle
- b) Bergulme
- c) Weide
- d) Hainbuche
- e) Spitzahorn

21 Womit kann man nach der Getreideernte dem Wild zusätzlich Äsung beschaffen?

- a) Durch eine Stoppelbrache.
- b) Durch Ausstreuen von gehäckseltem Stroh.
- c) Durch Einsaat von Ackersenf.
- d) Durch baldmöglichstes Pflügen.
- e) Durch Aussaat von Winterrüben.

22 Wodurch können bei der Waldbewirtschaftung die Äsungsverhältnisse für das Rehwild verbessert werden?

- a) Durch den Anbau von Nadelholzmonokulturen.
- b) Durch Förderung und Erhaltung von Weichhölzern.
- c) Durch Erhaltung von Kiefer-Überhältern.
- d) Durch Dunkelhalten des Waldbodens durch minimale Eingriffe.

23 Wie werden kleinflächige, nicht tief gehende Schwarzwildwühlschäden im Grünland instandgesetzt?

- a) Neuansaat
- b) Grassoden möglichst bald zurückdrehen und festtreten.
- c) flächig abwalzen
- d) Man macht am besten gar nichts, das verwächst sich von selbst.



24 Was versteht man bei der Wildschadensverhütung unter Flächenschutz?

- a) Einen wilddichten Zaun zum Schutz vor Verbiss- und Schälsschäden.
 - b) Eine Drahtrose um die verbissgefährdeten Pflanzen.
 - c) Einen Grüneinband um die schälgefährdeten Stämme.
 - d) Das Ausbringen von Schafwolle auf die Terminaltriebe.
-

25 Welche Wildschäden werden durch Rotwild verursacht?

- a) Wühlschäden im Grünland.
 - b) Verbiss des Wurzelhalses von Bäumen.
 - c) Abäsen von milchreifem Getreide.
 - d) Schälsschäden an Bäumen.
 - e) Lagerschäden im Raps.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. September 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Kurzwaffen)



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich Kurzwaffen)

1 Bei der Beschussprüfung durch das Beschussamt werden geprüft

- a) die Treffpunktlage.
 - b) die Präzision.
 - c) das verwendete Material.
 - d) die Maßhaltigkeit.
 - e) die Funktionssicherheit.
-

2 Wie lange gilt die Besitzerlaubnis für eine auf der WBK eingetragene Waffe (vorbehaltlich eines behördlichen Widerrufs oder einer Rücknahme)?

- a) Für die Dauer der Gültigkeit des Jahresjagdscheines
 - b) Drei Jahre
 - c) Fünf Jahre
 - d) Zehn Jahre
 - e) Unbegrenzt
-

3 Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf folgende Gegenstände ohne weitere Erlaubnis erwerben:

- a) Eine Flinte
 - b) Eine Pistole
 - c) Einen Drilling
 - d) Treibladungspulver
-

4 Was muss ein Jäger mit gültigem Jagdschein tun, wenn er einen neuen Repetierer erworben hat?

- a) Er muss diesen innerhalb einer Woche in die Waffenbesitzkarte (WBK) eintragen lassen.
 - b) Er muss diesen innerhalb zwei Wochen in die WBK eintragen lassen.
 - c) Er muss diesen innerhalb eines Monats der zuständigen Behörde zwecks Eintragung in die WBK melden.
 - d) Die Eintragung in die WBK muss innerhalb eines halben Jahres erfolgen.
-

5 Welche Aussage stimmt?

- a) Der Erwerb einer Schusswaffe muss innerhalb von vier Wochen angemeldet werden.
 - b) Die Waffenbesitzkarte hat grundsätzlich eine Gültigkeit von einem Jahr.
 - c) Die in eine Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Erwerb einer Schusswaffe gilt grundsätzlich ein Jahr.
 - d) Der Diebstahl von Jagdwaffenmunition muss der Behörde nicht angezeigt werden.
-

6 Sie sind von einem befreundeten Jäger zu einer Treibjagd in ein anderes EU-Land eingeladen. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Nur Pass oder Personalausweis, Waffenbesitzkarte und Jagdschein sind notwendig.
 - b) Sie müssen in Deutschland einen Europäischen Feuerwaffenpass beantragen.
 - c) Der ausgestellte Feuerwaffenpass ersetzt den Jagdschein.
 - d) Es ist nur mit einer Sondergenehmigung erlaubt, Waffen in ein anderes EU-Land einzuführen.
-

7 Dürfen Sie als Jäger ohne weitere Erlaubnis auf einem Waldspaziergang außerhalb Ihres Reviers aus Sicherheitsgründen Ihre auf Sie registrierte Pistole zusammen mit Ihrem Jahresjagdschein mit sich führen?

- a) Ja, immer.
 - b) Ja, aber nur in Verbindung mit der Waffenbesitzkarte.
 - c) Ja, aber nur in Verbindung mit Personalausweis und Waffenbesitzkarte.
 - d) Nein.
-



8 An welchen Merkmalen erkennt man in der Regel eine Patrone für eine Kipplaufwaffe?

- a) Am roten Zündhütchen.
- b) Am überstehenden Hülsenrand.
- c) An der Rille am Hülsenhals.
- d) Am Kaliberzusatz "R".

9 Um welche Art von Abzugsvorrichtung handelt es sich bei einem Rückstecher?

- a) Um eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere Abzug zurückgedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen.
- b) Um eine Abzugsvorrichtung mit nur einem Abzug, der nach vorne gedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen.
- c) Um eine Abzugsvorrichtung, bei der man einen Schieber auf dem Kolbenhals nach vorne schieben muss, um die Waffe einzustechen.

10 Welche Geschosse zerlegen sich im Wildkörper in der Regel nicht?

- a) Flintenlaufgeschoss
- b) H-Mantel-Geschoss mit verdeckter Hohlspitze
- c) Teilmantel-Rundkopf-Geschoss
- d) Torpedo-Ideal-Geschoss
- e) Vollmantelgeschoss

11 Was versteht man unter einer "offenen Visierung"?

- a) Eine Dioptervisierung.
- b) Eine Visierung mit Kimme und Korn.
- c) Ein Zielfernrohr mit Fadenkreuzabsehen.
- d) Ein Zielfernrohr mit Leuchtpunktabsehen.

12 Welche Aufgaben hat der Drall im Büchsenlauf?

- a) Er senkt den Laufverschleiß.
- b) Er versetzt das Geschoss in eine Drehbewegung.
- c) Er verhindert, dass Pulvergase das Geschoss überholen.
- d) Er stabilisiert die Geschossflugbahn.
- e) Er sorgt für zusätzliche Beschleunigung des Geschosses.

13 Wie groß kann der Gefährdungsbereich durch ein Büchsengeschoss im Kaliber 7 x 64 sein?

- a) 2000 m
- b) 5000 m
- c) 1000 m
- d) 500 m

14 Worauf ist beim Schießen mit aufgelegter Büchse zu achten?

- a) Die Auflage soll hart sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.
- b) Die Auflage kann weich oder hart sein, der Auflagepunkt nah am Abzugsbügel.
- c) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt möglichst am Laufende.
- d) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.

15 Können Flintenlaufgeschosse auch aus Läufen mit Würgebohrung verschossen werden?

- a) Ja.
 - b) Nein.
 - c) Nur wenn es Läufe mit Vollchoke sind.
 - d) Nur wenn es Läufe mit Halbchoke sind.
-



16 Wovon hängt die Durchschlagskraft der Schrote ab?

- a) Schrotgröße
- b) Auftreffgeschwindigkeit
- c) Anzahl der Schrote
- d) Farbe der Schrote

17 Was ist eine Pufferpatrone?

- a) Eine Patrone, die zur Schlagbolzenschonung beim Entspannen der Kipplaufwaffe genutzt wird.
- b) Eine Patrone, die zum Reinigen des Laufes dient.
- c) Eine Patrone, mit der der Abzugswiderstand verstellt werden kann.
- d) Eine Patrone, mit der die Treffpunktlage simuliert werden kann.

18 Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) Eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf.
- b) Eine Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel.
- c) Es sind Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren.
- d) Eine kombinierte Waffe hat mindestens zwei Flinten- und einen Büchsenlauf.
- e) Es werden immer Kipplaufsysteme verwendet.

19 Wie verändert sich die Treffpunktlage einer Bockbüchsenflinte mit verlöteten Läufen, wenn mit ihr in kurzen Zeitabständen (30 Sekunden) mehrere Kugelschüsse abgefeuert werden (Laufanordnung Kugel unten, Schrot oben)?

- a) Bei Bockbüchsenflinten neuerer Fertigung mit verlöteten Läufen verändert sich die Treffpunktlage grundsätzlich nicht mehr.
- b) Die Treffpunktlage weicht von Schuss zu Schuss nach oben ab.
- c) Die Treffpunktlage weicht seitlich ab.
- d) Die Treffpunktabweichungen bewegen sich im Bereich von 0 cm bis maximal 1 cm, was jagdlich bedeutungslos ist.
- e) Die Treffpunktlage weicht von Schuss zu Schuss nach unten ab.

20 Worin unterscheiden sich in der Regel rein äußerlich die Hülsen der Revolverpatronen von denen der Pistolenpatronen?

- a) Hülsen für Pistolenmunition haben Randfeuerzündung, die für Revolver Zentralfeuerzündung.
- b) Pistolenmunitionshülsen haben i.d.R. einen Rand, Revolverpatronenhülsen i.d.R. eine Rille.
- c) Hülsen für Pistolenmunition bestehen aus Messing, Hülsen für Revolvermunition bestehen aus Tombak.
- d) Revolverpatronen haben i.d.R. einen Rand, Pistolenpatronenhülsen i.d.R. eine Rille.

21 Welche Aussagen gelten bei der Verwendung von Kurzwaffen?

- a) Beim Führen und Einsatz sind die gesetzlichen Vorschriften weniger strikt als bei Langwaffen.
- b) Ein zweihändiger Anschlag ergibt meist bessere Trefferergebnisse.
- c) Sie werden hauptsächlich zur Fallen- und Baujagd sowie für die Jagd auf Niederwild verwendet.
- d) Sie werden unterteilt in Pistolen und Revolver.

22 Was bedeutet die Abkürzung E100?

- a) Geschossgeschwindigkeit in m/s beim Verlassen des Laufes.
- b) Weiteste Schussentfernung für bestimmtes Geschoss (in m).
- c) Geschossgeschwindigkeit in m/s, 100 m nach Verlassen des Laufes.
- d) Auftreffenergie des Geschosses in Joule, 100 m nach Verlassen des Laufes.
- e) Maximaler Gefahrenbereich 100 m.

23 Was bedeuten bei einem Fernglas die Zahlen 7 x 50?

- a) 7 - fache Vergrößerung
- b) Objektivdurchmesser 50 mm
- c) Sehfeld 50 m bei 10 m Entfernung
- d) 350 m Sehfeld auf 100 m Entfernung



24 Wie sind die Langwaffen am Sammelplatz und auf dem Weg zu einem Treiben zu tragen?

- a) Kipplaufwaffen immer abgekippt, Repetierer mit sichtbar offenem Verschluss.
 - b) Kipplaufwaffen abgekippt, Repetierer gesichert, Lauf nach oben.
 - c) Kipplaufwaffen und Repetierer mit Lauf nach unten und entladen.
 - d) Darüber gibt es keine Bestimmungen oder Vorschriften.
-

25 Welche Aussagen sind gemäß "UVV - Jagd" richtig?

- a) Schusswaffen dürfen nur bei der tatsächlichen Jagdausübung geladen sein.
 - b) Eine gestochene Waffe ist sofort zu sichern und zu entstechen, falls der Schuss nicht abgegeben wurde.
 - c) Beim Besteigen von Hochsitzen darf sich im Lauf eines Repetierers Mauser 98 wegen seiner guten Sicherung eine Patrone befinden.
 - d) Beim Überwinden von Hindernissen müssen die Läufe (Patronenlager) entladen sein.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Kurz Waffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. September 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten,
Jagdeinrichtungen, Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung,
Führung und Einsatz von Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen



Fragen: **3 PRÜFUNGSFACH**
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

1 Welche Hunderassen eignen sich zum Fuchssprengen?

- a) Deutscher Jagdterrier
 - b) Epagneul Picard
 - c) Springerspaniel
 - d) Dachsbracke
 - e) Teckel
-

2 Welche beiden Jagdhunderassen sind am wenigsten zum Stöbern geeignet?

- a) Deutscher Wachtelhund
 - b) Brandlbracke
 - c) Cockerspaniel
 - d) Bayrischer Gebirgsschweißhund
 - e) Retriever
-

3 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Grosse Münsterländer?

- a) Stöberhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Vorstehhunde
 - d) Bracken
 - e) Erdhunde
-

4 Wie lange trägt eine Hündin?

- a) 3 Monate
 - b) 45 - 50 Tage
 - c) 60 - 65 Tage
 - d) 9 Monate
-

5 Welcher Ektoparasit ist Zwischenwirt eines Hundebandwurms?

- a) Hautdassellarve
 - b) Hundefloh
 - c) Räudemilbe
 - d) Zecke
 - e) Lausfliege
-

6 Welche der nachfolgenden Lautäußerungen des Jagdhundes sind erwünscht?

- a) Waidlaut
 - b) Standlaut
 - c) Spurlaut
 - d) Sichtlaut
-

7 Welche Eigenschaften treffen besonders auf die Dachsbracken zu?

- a) Hochläufig
 - b) Weiträumiges Stöbern
 - c) Spurwille
 - d) Laut jagend
 - e) Langhaarig
-



8 Welche Verhaltensweise oder Eigenschaft ist für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Totverweisen
- b) Totverbellen
- c) Wildschärfe
- d) Verlorenbringer

9 Bei welcher Verhaltensweise wird ein Hund als Knautscher bezeichnet?

- a) Wenn er nicht im Stande ist, gefasstes Raubwild abzuwürgen.
- b) Wenn er beim Apportieren von Niederwild mehrfach so fest zufasst, dass das Wildbret entwertet wird.
- c) Wenn er bei der Schweißarbeit das noch lebende Reh an der Drossel fasst und tötet.
- d) Wenn er einen bereits verendeten Fuchs noch beutelt.

10 Welche Arbeiten werden auf der allgemeinen Brauchbarkeitsprüfung verlangt?

- a) Feldsuche
- b) Schweißarbeit
- c) Wasserarbeit
- d) Verlorenbringen
- e) Fuchsschleppe

11 Warum ist die Ausbildung der Jagdhunde in der Wasserarbeit im Frühling aus Gründen des Natur- und Artenschutzes NICHT sinnvoll?

- a) Weil die Erkältungsgefahr für den Ausbilder zu hoch ist, wenn er ins Wasser muss.
- b) Weil die Erkältungsgefahr für den Hund zu hoch ist.
- c) Weil am Wasser lebende Tiere (z.B. Vögel, Reptilien) brüten, sich vermehren oder in der Hauptwachstumsphase sind und gestört werden könnten.
- d) Weil sich Parasiten im Wasser befinden (z.B. Leberegel), die den Hunden gefährlich werden könnten.

12 Der Hund sucht im unübersichtlichen Gelände unter der Flinte. Welche Arbeit führt er aus?

- a) Stöbern
- b) Buschieren
- c) Suche
- d) Apportieren

13 Bei einer Waldtreibjagd rutscht ein von Ihnen krankgeschossener Hase in eine Bodenvertiefung, so dass Sie ihn von Ihrem zugewiesenen Stand nicht mehr sehen können. Wie verhalten Sie sich?

- a) Vorsichtig zur Bodenvertiefung hingehen und nachschauen, ob der Hase bereits verendet ist.
- b) Sofort hinlaufen, um den Hasen zu töten.
- c) Nach Verständigung der beiden Nachbarschützen hinlaufen, um den Hasen zu töten.
- d) Auf dem Stand verbleiben und nach Beendigung des Treibens mit einem für die Verlorenbringerarbeit brauchbaren Hund zur Anschlussstelle gehen.

14 Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen.
 - b) Mit dem Flintenlaufgeschöß auf den Fuchs schießen.
 - c) Einen schrillen Pfiff ausstoßen, dann schießen.
 - d) Mit der Mauspeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken.
 - e) Mit der Hasenquäke den Fuchs näher heranlocken.
-



15 Welche Dauer sollte ein Treiben auf einer Gesellschaftsjagd möglichst nicht überschreiten, damit erlegtes Wild rechtzeitig aufgebrochen werden kann?

- a) 2 Stunden, damit spätestens nach 3 Stunden alles Wild aufgebrochen ist.
- b) 3-4 Stunden.
- c) 5 Stunden.
- d) Eine Vorgabe für die Dauer ist nicht sinnvoll.

16 Welche Maßnahme an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des ganzen Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung.
- b) Die Instandhaltung der Verblendung.
- c) Das Ausschneiden von Ästen benachbarter Bäume.
- d) Die Erneuerung der Dachabdeckung.

17 Wann muss sich ein Schütze auf einer Treibjagd mit seinen Nachbarn verständigen?

- a) Nach dem Einnehmen seines Standplatzes.
- b) Beim Angehen der Treiber.
- c) Unmittelbar vor dem Schuss.
- d) Unmittelbar nach dem Schuss.

18 In den Unfallverhütungsvorschriften "Jagd" der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden Angaben über Jagdbegleiter zur Hilfeleistung gemacht. Welche Aussagen sind zutreffend?

- a) Bei der Bergung von erlegtem Wild aus unwegsamem Gelände muss ein Begleiter zur Hilfeleistung anwesend sein.
- b) Bei der Ansitzjagd muss aus Sicherheitsgründen grundsätzlich ein Jagdbegleiter mit auf der jagdlichen Einrichtung sitzen.
- c) Bei der Jagd auf Gewässern muss ein Begleiter anwesend sein.
- d) Bei der Pirsch in flachem Gelände muss aus Sicherheitsgründen ein Begleiter anwesend sein.

19 Welche der folgenden Jagdarten erfordert mehrere Jäger?

- a) Pirsch
- b) Suche
- c) Streife
- d) Buschieren

20 Auf welche Wildarten wird KEINE Lockjagd ausgeübt?

- a) Fasan
- b) Rehwild
- c) Feldhase
- d) Dachs
- e) Fuchs

21 Welche Jagdstrategien gelten als ungeeignet, um den Jagddruck auf Schalenwild zu vermindern?

- a) Pirschfahrten im Revier
- b) Häufige Einzelansitze
- c) Häufiges Pirschen
- d) Intervalljagd
- e) Ansitzdrückjagd

22 Was versteht man unter "Zeichnen" des Wildes?

- a) Die einer Wildart typische Haarfärbung.
- b) Die dem Rehwild typische Art, dem Jäger den Spiegel zu zeigen, wenn es den Jäger wittert.
- c) Die Reaktion des Wildes bei und unmittelbar nach einer Geschosseinwirkung.
- d) Das Kennzeichnen von erlegtem Wild mit einer Kunststoffmarke.



23 Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen wenn am Anschuss bräunlich-roter, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Waidwundschuss
 - b) Lungenschuss
 - c) Herzschuss
 - d) Leberschuss
 - e) Wildbretschuss
-

24 Auf der Fluchtfährte eines beschossenen Rehbockes findet sich in schnell abnehmender Menge hellroter, blasenloser Schweiß. Nach ca. 70 m sind nur noch selten einzelne Tropfen davon zu finden. Auf welchen Schuss schließen Sie demzufolge?

- a) Waidwundschuss
 - b) Wildbretschuss
 - c) Lungenschuss
 - d) Herzschuss
-

25 Wo fangen Kastenfallen besonders gut?

- a) Auf Zwangswechselln, besonders in Verbindung mit einem Fangsteig.
 - b) Auf dem freien Feld.
 - c) Direkt an Gebäudewänden.
 - d) Im lichten Hochwald.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Jagdbetrieb, insbesondere Jagdausübung, Jagdarten, Jagdeinrichtungen,
Fanggeräte, Tierschutz- und artgerechte Haltung, Führung und Einsatz von
Jagdhunden, Sicherheitsbestimmungen

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. September 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht,
Jagdeethik



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

1 Welche Ziele umfasst das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz?

- a) Erhaltung der Jagd als Kulturgut
- b) Schutz des Bestandes bedrohter Wildtierarten
- c) Nachhaltige Erzeugung gesunder Lebensmittel
- d) Förderung des jagdlichen Brauchtums
- e) Etablierung geeigneter Instrumente des Wildtiermanagements

2 Welche Arten werden grundsätzlich dem Entwicklungsmanagement unterstellt?

- a) Arten, deren Ausbreitung den Zielen des Gesetzes entgegenstehen.
- b) Arten, deren Bestände in Baden-Württemberg zurückgehen.
- c) Arten, die in Baden-Württemberg stark gefährdet sind.
- d) Arten, die einer besonderen Hege bedürfen.

3 Wozu dient die Hege?

- a) Stabilisierung des Bestandes bedrohter Wildarten
- b) Erhaltung gesunder Populationen heimischer Wildtierarten
- c) Pflege von Wildtierlebensräumen
- d) Anhebung von Schalenwildbeständen

4 Welche Aussagen zur Bejagung von Rabenkrähe und Elster sind richtig?

- a) Die Arten können außer in befriedeten Bezirken ab 01. August überall bejagt werden.
- b) Die Jagdzeit der Elster endet am 28. Februar, die der Rabenkrähe am 20. Februar.
- c) Die Arten dürfen nur außerhalb von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern bejagt werden.
- d) Die Arten dürfen in Naturschutzgebieten und Vogelschutzgebieten bejagt werden.

5 Jagdzeiten für Schwarzwild - welche Angaben sind richtig?

- a) Keiler können überall ganzjährig bejagt werden.
- b) Führende Bachen dürfen unabhängig von der Jagdzeit nicht bejagt werden.
- c) Frischlinge und Überläufer können im Feld ganzjährig bejagt werden.
- d) Keiler können im März und April im Wald bis zu 200 m vom Waldrand entfernt an der Kirmung bejagt werden.
- e) Keiler können im April im Wald bis zu 200 m vom Waldrand entfernt auf dem Wechsel erlegt werden.

6 Sie schießen am 30. Januar durch einen Äserschuss einen Rehbock krank. Die Nachsuche bleibt erfolglos. Am 02. Februar haben Sie ihn wieder schussgerecht vor sich. Müssen Sie den Bock erlegen?

- a) Nein, die Jagdzeit auf Rehböcke endet am 31. Januar.
- b) Ja.
- c) Nein, wenn der Abschussplan mittlerweile erfüllt ist.
- d) Nur dann, wenn er schon abgeworfen hat.
- e) Nur dann, wenn er noch nicht abgeworfen hat.

7 Wann haben Rehböcke Schonzeit?

- a) 01.05. - 31.01
 - b) 01.05. - 15.10.
 - c) 16.10. - 30.4.
 - d) 16.10. - 31.01.
 - e) 01.02. - 30.04.
-



8 In Ihrem Revier gibt es eingezäunte Viehweiden und Forstkulturen. Dürfen Sie darin jagen?

- a) Viehweiden nein, Forstkulturen ja.
- b) Ja, denn sie stellen keinen befriedeten Bezirk dar.
- c) Nein, da der Grundeigentümer den Zugang durch Zäune verwehrt.
- d) Nein, da es sich um einen befriedeten Bezirk handelt.

9 Als Jungjäger erhalten Sie eine Jagderlaubnis. Der Jagdpächter beauftragt Sie im Winter mit der Kirmung des Rehwildes. Der zuständige Revierförster kontrolliert Sie dabei beim Befahren eines für den allgemeinen Verkehr gesperrten Waldwegs. Wie weisen Sie Ihre Fahrberechtigung nach?

- a) Durch Ihren Jagdschein und die Waffenbesitzkarte.
- b) Durch Ihren Jagderlaubnisschein.
- c) Durch Ihren Führerschein und den Fahrzeugschein.
- d) Durch Ihren Jagdschein und den Personalausweis.

10 Was ist im Revier für das Anlocken von Füchsen am Luderplatz zulässig?

- a) Tote Hühner.
- b) Schlachtabfälle von Rindern.
- c) Hundefutter.
- d) Teile von gesundem Wild aus diesem Revier.

11 Welche sachlichen Verbote sind nach dem JWMG zu beachten?

- a) Die Ausübung der Baujagd an einem Kunstbau.
- b) Die Ausübung der Baujagd an einem Naturbau.
- c) Die Jagdausübung an oder über Gewässern mit Bleischrot.
- d) Der Schrotschuss auf Schalenwild mit Ausnahme des Fangschusses.
- e) Die Ausübung der Hasenjagd mit Bleischrot.

12 Welche Wildtiere dürfen mit einem Kaliber unter 6,5 mm beschossen werden?

- a) Rehwild, wenn die E100 mind. 1000 J beträgt
- b) Füchse
- c) Überläufer
- d) Hirschkälber
- e) Gestreifte Frischlinge

13 Für den Lebendfang sind folgende Fallen zulässig:

- a) Kastenfallen
- b) Wieselwippbrettfalle
- c) Jungfuchsfallen
- d) Röhrenfallen

14 Bei welchen Jagdarten müssen brauchbare Jagdhunde mitgeführt und zur Nachsuche verwendet werden?

- a) Suchjagden
- b) Lockjagden
- c) Treibjagden
- d) Pirschjagd
- e) Bejagung von Federwild

15 Was ist eine Wildfolgevereinbarung?

- a) Eine Vereinbarung zwischen Jagdausübungsberechtigten über die Verfolgung von krank geschossenem oder schwerkrankem Wild, das in einen fremden Jagdbezirk wechselt.
- b) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Revierinhabern über die Verfolgung von gesundem Wild, das über die Reviergrenze wechselt.
- c) Eine Vereinbarung zwischen zwei benachbarten Jagdpächtern über die Pflicht zur Hege.
- d) Eine Vereinbarung zwischen mehreren Jagdpächtern eines Eigenjagdbezirks.



16 Ein Jagdpächter lädt zwei befreundete Jäger sowie vier Treiber zu einer Jagd auf Kaninchen ein. Handelt es sich hierbei um eine Gesellschaftsjagd im Sinne des JWMG?

- a) Ja, da vier Treiber mit dabei sind.
- b) Nein.
- c) Ja, da es sich um mehr als fünf Jagdteilnehmer handelt.
- d) Ja, da die Jagd auf Kaninchen immer eine Gesellschaftsjagd darstellt.

17 Welche Zeit gilt nach dem JWMG als Nachtzeit?

- a) Eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden nach Sonnenaufgang
- b) Eineinhalb Stunden vor Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang
- c) Eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang
- d) Eineinhalb Stunden vor Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden nach Sonnenaufgang
- e) Eine Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang

18 Was hat ein Landwirt bei einem Wildschaden durch Schwarzwild im Getreide zu beachten?

- a) Er muss den Schaden innerhalb einer Woche nach Kenntnisnahme schriftlich oder zur Niederschrift bei der zuständigen Gemeinde anmelden.
- b) Er muss den Wildschaden bei der unteren Jagdbehörde anmelden.
- c) Er muss den Wildschaden dem zuständigen Jagdpächter melden.
- d) Er kann nur dann Wildschaden geltend machen, wenn er entsprechende Verhütungsmaßnahmen durchgeführt hat.

19 Welcher Schaden ist nach dem JWMG wildschadensersatzpflichtig?

- a) Riss eines Haushuhns durch den Fuchs.
- b) Verbiss von Jungbuchen durch Hasen.
- c) Verbiss von Reben durch Rehwild.
- d) Scharren der Rebhühner in der Maissaat.
- e) Eierraub des Marders im Hühnerstall.

20 Welche durch Schwarzwild verursachte Schäden sind ersatzpflichtig?

- a) Fraß von frisch gesättem Mais.
- b) Fraß von Maissilage in einem Fahrsilo.
- c) Fraß in Erdbeerkulturen.
- d) Fraß von milchreifem Hafer.
- e) Fraß von Zuckerrüben, die zum Abtransport am Feldrand liegen.

21 Welcher Schadensfall ist ein Jagdschaden?

- a) Das Fegen des Rehbocks an Forstpflanzen.
- b) Das Schälen des Rotwildes im Bestand.
- c) Das Brechen der Sauen im Kartoffelacker.
- d) Das Befahren bestellter Äcker durch den Jagdausübungsberechtigten.

22 Ein Spaziergänger führt seinen Hund unangeleint im Wald aus. Was ist richtig?

- a) Der Spaziergänger handelt ordnungswidrig, da er den Hund nicht angeleint hat.
- b) Der Spaziergänger handelt ordnungswidrig, wenn er den Hund außerhalb seines Einwirkungsbereichs frei laufen lässt.
- c) Wildernde Hunde dürfen nur nach behördlicher Genehmigung getötet werden.
- d) Alle Hunde müssen im Wald immer angeleint werden.

23 In welchem Schutzgebiet dürfen Sie eine Jagdkanzel nur errichten, wenn die Schutzgebietsverordnung dies erlaubt?

- a) Vogelschutz-Gebiet
- b) Landschaftsschutzgebiet
- c) Naturschutzgebiet
- d) Naturpark



24 Sie finden im Winter einen verhungerten Waldkauz. Dürfen Sie ihn sich aneignen?

- a) Ja, aber nur wenn er im eigenen Revier gefunden wurde.
 - b) Ja, aber nur wenn ich ihn anschl. für eigene Zwecke präparieren lasse.
 - c) Nein, da der Waldkauz laut Naturschutzgesetz besonders geschützt ist und daher Besitzverbot gilt.
 - d) Ja, da der Waldkauz dem Jagdrecht unterliegt und ich ihn mir als Jagdscheininhaber daher aneignen darf.
-

25 Unter Jagdethik versteht man das über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Verhalten gegenüber:

- a) Dem Jagdnachbarn
 - b) Der Unteren Jagdbehörde
 - c) Den Wildtieren
 - d) Der Öffentlichkeit
-



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Jagdethik

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

07. September 2015



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

5 PRÜFUNGSFACH

Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret



Fragen: 5 PRÜFUNGSFACH
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere
Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche
Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen
Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

1 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Verfärbung von Brust- oder Bauchfell
 - b) Husten
 - c) Verzögerter Haarwechsel
 - d) Fremder Inhalt in Körperhöhlen bei gleichzeitiger Verfärbung des Brust- oder Bauchfells
 - e) Erhebliche Gasbildung im Magen-Darmtrakt mit Verfärbung der inneren Organe
-

2 Welche der nachfolgenden Aussagen zu Wildtierkrankheiten sind richtig?

- a) Die Larven der Rachenbremse verlassen ihren Wirt normalerweise im Frühjahr.
 - b) Schweinepest kann auch auf Menschen übertragen werden.
 - c) Die Zerstörung der Haut durch Grabmilben nennt man Räude.
 - d) Schalenwild kann nicht an Tollwut erkranken.
 - e) Ein Befall mit Magen-Darm-Würmern kann beim Rehwild Durchfallerkrankungen verursachen.
-

3 Welche Krankheitsbilder zeigen sich bei starkem Befall mit Hautdasseln?

- a) gekrümmter Rücken
 - b) flächige Haarabschürfungen
 - c) beulenartige Auftreibungen am Rücken
 - d) kotverschmierte Hinterläufe
 - e) Husten und Niesen
-

4 Mit welchem Innenparasiten des Fuchses kann sich auch der Mensch infizieren und daran lebensgefährlich erkranken?

- a) Kleiner (fünfgliedriger) Fuchsbandwurm
 - b) Räudemilbe
 - c) Spulwurm
 - d) Magenwurm
-

5 Beim Aufbrechen eines Rehbockes findet der Jäger an der Leber eine hühnereigroße, mit Flüssigkeit gefüllte Blase. Um was handelt es sich?

- a) Um die Gallenblase.
 - b) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem großen Leberegel verursacht wurde.
 - c) Um eine Blase, die durch den Befall mit dem kleinen Leberegel verursacht wurde.
 - d) Um eine Bandwurmfinne.
-

6 Welche Krankheiten sind NICHT vom Wild oder durch Wildbret auf den Menschen übertragbar?

- a) Aujeszkysche Krankheit
 - b) Tularämie
 - c) Schweinepest
 - d) Brucellose
 - e) Trichinose
-



7 Welche Wildart erkrankt an Myxomatose?

- a) Fasan
- b) Dachs
- c) Marder
- d) Rehwild
- e) Wildkaninchen

8 Grabmilben (Räudemilben) verursachen Räude. Es kommt zu starken Zerstörungen der Haut. Welche Tiere werden vor allem befallen?

- a) Hasen und Kaninchen
- b) Füchse, Dachse und Hunde
- c) Fasane und Rebhühner
- d) Reh-, Schwarz- und Gamswild

9 Ist ein an Brucellose erkrankter Hase für den menschlichen Genuss tauglich?

- a) Nein.
- b) Ja, immer.
- c) Ja, nach Entfernen der Milz.
- d) Ja, wenn sonst keine bedenklichen Merkmale vorliegen.

10 Welche Krankheiten werden NICHT von Zecken übertragen?

- a) Babesiose
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Hirnhautentzündung (FSME)
- e) Borreliose

11 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehldeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Räude

12 Welche Anzeichen am lebenden Wild lassen auf Tollwut schließen?

- a) Hautabschürfungen
- b) Zutraulichkeit oder Angriffslust
- c) Speichelfluss und hängender Unterkiefer
- d) Durchfall

13 Welche Zoonosen werden durch Parasiten verursacht?

- a) Trichinose
- b) Echinokokkose
- c) Tollwut
- d) Vogelgrippe
- e) Schweinepest

14 Was ist unter verhittem (stickig gereiftem) Wild zu verstehen?

- a) Wild, das in großer Hitze zur Strecke kam.
- b) Wild, das nach einer Hetze zur Strecke kam.
- c) Wild, dessen Fleisch (Wildbret) für den Verzehr gesundheitlich bedenklich erscheint, weil es nicht richtig auskühlen konnte.
- d) Wild, dessen Fleisch unmittelbar nach Erlegung tiefgefroren wurde.



15 Was trifft am ehesten zu, wenn Wildbret bereits vor Eintritt der Totenstarre in die Kühlkammer gebracht wird?

- a) Bei schwachem Wild (Schmalreh, Frischling) wird das Wildbret durch Kälteschock zäh.
- b) Das Fleisch entwickelt einen besonders ausgeprägten Wildgeschmack.
- c) Das Fleisch wird so besonders zart.
- d) Es ergeben sich schillernde Verfärbungen.

16 Von welchem Organ des Schwarzwildes muss die Gallenblase entfernt werden?

- a) Milz
- b) Pansen
- c) Leber
- d) Lunge
- e) Bauchspeicheldrüse

17 Welche Organe liegen in der Kammer?

- a) Lunge
- b) Milz
- c) Leber
- d) Nieren
- e) Herz

18 Wie lange dauert durchschnittlich die Fleischreifung bei Rehwild, das ohne Stress erlegt wurde?

- a) 12 bis 24 Stunden
- b) 36 bis 48 Stunden
- c) 60 bis 72 Stunden
- d) 5 Tage

19 Welche Aussagen zur Belastung von Wild mit Radioaktivität sind in Baden-Württemberg richtig?

- a) Radioaktivität spielt bei Wild keine Rolle mehr.
- b) Besonders Schwarzwild ist betroffen.
- c) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf.
- d) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört.
- e) Die maximale Strahlenbelastung je kg Wildbret darf 600 Bq nicht überschreiten.

20 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Um das Wildbret eines Dachses verwerten zu können, muss eine Trichinenschau durchgeführt werden.
- b) Nach dem Versorgen muss Schalenwild auf eine Kerntemperatur von 4° C heruntergekühlt werden.
- c) Beim Ausnehmen von Federwild muss der Kropf mit entfernt werden.
- d) Auf der Treibjagd erlegtes Schwarzwild ist spätestens am auf die Jagd folgenden Tag zu versorgen.
- e) Bei der Erstversorgung von Enten ist das Entfernen des Darmes ausreichend.

21 Zentrale Aufbruchstellen sollen

- a) Vorrichtungen zum Aufhängen des Wildes haben.
- b) in der Nähe eines Weihers oder Baches gelegen sein, damit Wasser zum Auswaschen der Wildkörper zur Verfügung steht.
- c) In der Nähe von Hecken oder Felsspalten gelegen sein, in denen man die Aufbrüche entsorgen kann.
- d) Behälter zum Sammeln der Aufbrüche haben.

22 Ein am Abend eines Herbsttages beschossenes Stück Rehwild kommt erst bei der Nachsuche am folgenden Morgen zur Strecke. Der erste Schuss war ein Waidwundschuss. Muss dieses Stück der amtlichen Fleischbeschau zugeführt werden?

- a) Nur wenn das Stück an eine Gaststätte verkauft werden soll.
- b) Nicht notwendig, wenn mit Gescheideinhalt verschmutzte Körperteile sorgfältig gesäubert bzw. ganz entfernt und verworfen werden.
- c) Ja, grundsätzlich.
- d) Nein, wenn das Stück für den Eigenbedarf verwendet wird.



23 Sie haben einen stark rauschigen Keiler erlegt und wollen das Fleisch verkaufen. Was müssen Sie beachten?

- a) Ich muss den Käufer darauf aufmerksam machen, dass der Keiler rauschig war.
 - b) Das Fleisch muss gut durchgebraten werden.
 - c) Das Fleisch darf nur in Wildschweinwurst verarbeitet werden.
 - d) Ausgeprägter Geschlechtsgeruch bedeutet immer, dass das Stück genußuntauglich ist und nicht verkauft werden darf.
-

24 Ein Jagdgast hat drei Frischlinge erlegt. Der Revierinhaber möchte einen Frischling für sich behalten, den zweiten dem Erleger schenken und den dritten an einen Gastwirt verkaufen. Welche Frischlinge unterliegen der Trichinenschau?

- a) Nur der an den Gastwirt zu verkaufende Frischling.
 - b) Alle drei Frischlinge.
 - c) Nur die Frischlinge, die er verschenkt und verkauft.
 - d) Keiner, denn Frischlinge haben noch keine Trichinen.
-

25 Von welchen Körperteilen des Wildschweins werden zum Zweck der Untersuchung auf Trichinenlarven Muskelproben entnommen?

- a) Vom Kopf
 - b) Von der Keule
 - c) Vom Zwerchfell-Pfeiler
 - d) Vom Vorderlauf
 - e) Vom Filet
-



Name:

Antworten: **5 PRÜFUNGSFACH**
Wildkrankheiten und Behandlung von erlegtem Wild, insbesondere Erkennungsmerkmale der wichtigsten Wildkrankheiten, hygienisch erforderliche Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Lebensmittels Wildbret

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

Die Prüfung wurde bestanden mit mindestens 13 richtig beantworteten Fragen

JA
 NEIN

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin